

ERINNERUNGEN AN DIE ANFANGSJAHRE

DIE KONKORDIA KOMMT ZU IHREM ERSTEN EHRENMITGLIED

Die mündliche Überlieferung erzählt uns, dass die Mitglieder der neugegründeten Musikgesellschaft, nachdem sie die neuen Instrumente ausgepackt hatten, vom Schulhaus sofort zum «Deutschen Rhein» nach Bendorf marschiert waren, um dort Wilhelm Altenöder ein Ständchen zu geben. Dieser hatte dem Verein die in den Statuten erwähnten 180 Gulden für den Kauf der Instrumente vorgestreckt.

Im Jahre 1900 kehrte der Musikverein nach einer Ausrückung im Deutschen Rhein ein und zechte gemeinsam mit Wilhelm Altenöder. Im Laufe des gemütlichen Festchens soll Wilhelm dem Verein die Schulden von 180 Gulden erlassen haben. Überglücklich über diese grosszügige Spende wollten die Musikanten die Schenkung auch gleich schriftlich festgehalten haben. So kam der noch junge Musikverein zu seinem ersten Ehrenmitglied und zu seiner ersten grossen Spende.

ERSTER AUFTRITT AN EINER AUSWÄRTIGEN FESTVERANSTALTUNG

Ihren ersten auswärtigen Auftritt hatte die Musikkapelle Konkordia Gamprin nach 1900 an einem Musikfest in Rankweil. Dort sollen die Gampriner Musikanten zum ersten Mal erfahren haben, dass der Bass – und der Begleitstreich nicht miteinander fallen. Um diese wichtige musikalische Erfahrung reicher, kehrten sie nach Gamprin zurück.

Bei ihren Auftritten trugen die Musikanten als Zeichen der Zusammengehörigkeit einen grauen Lodenhut mit einer prächtigen Spielhahnfeder. Die erste eigentliche Uniform erhielt der Musikverein erst im Jahre 1938.

Zu den Musikfesten fuhren die Musikanten auf einem mit Bänken versehenen Leiterwagen.



GASTHAUS ZUM «DEUTSCHEN RHEIN» UM DIE JAHRHUNDERTWENDE



NACHBILDUNG DES MUSIKANTENHUTES VOR 1938. PRÄSENT FÜR DIE GASTVEREINE IM JUBILÄUMS-JAHR.